

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

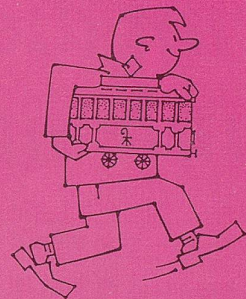
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

■ Tramentwender

Als Aufforderung zum Diebstahl kann dieser Tip der Basler Verkehrsbetriebe betrachtet werden:
«Nimm s Trämli!» *bo*



■ Riecht prima

Nach eingehenden Forschungen fanden US-Wissenschaftler heraus, dass der Geruch von Anis Kühe friedlich stimmt. Sollte sich diese Erkenntnis auch in der Praxis durchsetzen, dürften die Schweizer Wiesen und Alpen wohl bald nach Anisguetsli riechen! *wr*

■ Hätten Sie's gewusst?

Es geht um den neuen Trend. Frage: Was leisten sich vier Prozent der Schweizer Familien?
Einen Zweitchristbaum! *wr*

■ Schlimme Wende

Die Fremdenfeindlichkeit in der Schweiz bewog den Philosophen Hans Saner zur Feststellung: «Die Schweiz wurde zum rassistischen Giftzweig.» Die *SonntagsZeitung* befand zum gleichen Thema: «Das Bedrohungsbild «Osten» ist jetzt vom Feindbild «Flüchtling» abgelöst worden.» *-te*

■ Zynismus?

In Bern wurde ein Polizist freigesprochen, der beim routinemässigen Anhalten einen jungen Mann mit Faustschlägen zwang, seine Hose auszuziehen. Der Verteidiger des Polizisten führte u. a. aus: «Der Kläger kann froh sein, dass der Beamte nicht gezielt zugeschlagen hat.» Dieser sei nämlich Ex-Schweizermeister im Boxen! *-te*

ehrlicher denn je!

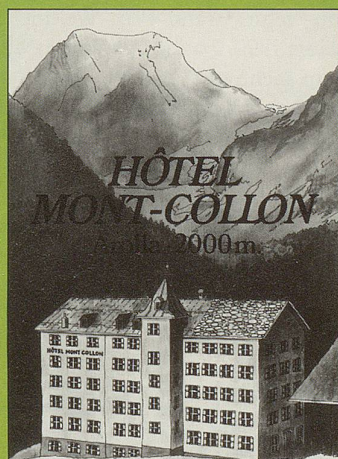
ihn führte. Er wurde a) lächerlich und b) des Kommandos enthoben – letzteres freilich aus anderen Gründen. Der Hauptmann in unserem natürlich rein fiktiven Beispiel erwischte einen Soldaten, der die Hände in den Hosentaschen trug. Ihm befahl er, die Hosentaschen zuzunähen, damit er das nicht mehr tun könnte. Was steht wohl im *Schweizer Armeeführer* über diesen Kadi? Es steht: «Hptm X (Name dem Verfasser bekannt) verdient für diesen Befehl eine Auszeichnung. Mangels Orden kann nur eine Beförderung in Frage kommen. Unser Vorschlag: Hptm X wird in wichtiger Funktion zum Gebirgstrain versetzt. Als Tragtier.»

Qualifizierte Tester

Alle kulinarischen Guides der Schweiz haben mit einer grossen Schwierigkeit zu kämpfen: mit dem Mangel an Testern. Im ganzen Land gibt's nur ein halbes Dutzend wirklich sachkundige kulinarische Tester. Das ist bei der Armee zum Glück anders. Gemäss den Angaben der amerikanischen Zeitschrift *Time* zählt unsere Armee 625 000 Wehrmänner aller Grade. Unter diesen Wehrmännern gibt es zahlreiche Fachleute in Armeedingen. Ihre Zahl beträgt 625 000 Personen. In der Schweiz gibt es ferner rund 400 000 nicht mehr dienstpflichtige, aber ausgebildete Wehrmänner. Auch unter ihnen finden sich Armeefachleute. Ihre Zahl beträgt 400 000 Personen. Unter den 3 000 000 Schweizerinnen und Schweizern, die keinen Dienst leisten, gibt es ebenfalls militärische Fachleute. Ihre Zahl beträgt 3 000 000 Personen. Man sieht: Während die kulinarischen Guides für sämtliche Restaurants der ganzen Schweiz nur sechs fachkundige Tester zur Verfügung haben, kann der *Schweizer Armeeführer* auf jeden einzelnen Wehrmann der Schwei-

zerischen Armee ganze 6,44 hochqualifizierte Tester ansetzen. Ist es da ein Wunder, dass der «Schweizer Armeeführer – Guide Militaire Suisse – Guida del Esercito Svizzero» ein ausgezeichnetes und unentbehrliches Informationsmittel darstellt?

«Schweizer Armeeführer – Guide Militaire Suisse – Guida del Esercito Svizzero», Verlag Gute Schriften, Basel, 1764 Seiten, reich illustriert.



Beliebtes, komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen.
Alpin: 5 Lifte, 47 km markierte Pisten.
Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 88.-/Tag
Zimmer mit Lavabo Fr. 75.-/Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6 x Schweizer Skischule inkl. Skipass
Vor/Nachtsaison (7.1. – 3.2.90)
Fr. 382.- bis Fr. 495.-/Woche
Zwischensaison Fr. 550.- bis 705.-/Woche
Hauptsaison Zuschlag Fr. 50.-/Woche
Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 - TELEX 472 572